1.N.202.650 [Juni 1864]

Verehrter Herr Graf!

In Betreff des Preises des Autographenbuchs aus der französischen Revolutionszeit sind Sie gewiß im Irrthum, wenn Sie die Notiz „6 francs" auf dem Umschlag desselben für den Preis des Buches halten; die Notiz bezog sich, weiß Gott, auf was, auf den Preis dieses Buches nicht; – anbei folgt die Note des Herrn Czermak, er ist ein durchaus solider u. nobler Buchhändler, von dem ich nicht glaube, daß er im Stande wäre, mich so zu übertheuern.

Was das andere Autographenbuch anbelangt, so kann ich in der That wiederholt versichern, daß es ein außerordentlich schönes u. für den Sammler eigentlich unentbehrliches Werk ist, u. 12 f. unter Brüdern werth; auch war der Ladenpreis früher 17 f. 30 kr. rheinisches Silbergeld. – Es ist schön gebunden u. ein Schmuck für die „Bücherei": – mit wahrer Freude lese ich dieses Lieblingswort des alten Arndt bei Ihnen. – Lassen Sie sich das Buch nicht entgehen, ich bitte wirklich darum, es wäre schade. –

In Eile mit den hochachtungsvollsten Empfehlungen

Ihr treuergebenster Diener

Leinburg.